

Mi 5,1-4a Arbeitsübersetzung

[JHWH:]

¹ Du aber, Betlehem^a Efratah^b, klein^c (um zu sein) unter den Sippen^d von Juda, aus dir geht mir^e hervor, der ein Herrscher sein soll in Israel; und seine Ursprünge sind von der Vorzeit^f her, von den Tagen der Urzeit her.

[Micha:]

² Darum^g wird er [JHWH] sie [die Jerusalemer] preisgeben bis zur Zeit, [da] eine Gebärende geboren^h hat und der Rest seiner [des Herrschers] Geschwister zu den Kindern Israels zurückkehrtⁱ.
³ Und er [der Herrscher] wird auftreten und Hirte sein^j in der Kraft JHWHs, in der Hoheit^k des Namens JHWHs, seines Gottes.
Und sie^l [die Kinder Israels] werden siedeln^m, denn jetzt wird erⁿ [JHWH? Der Herrscher? Israel?] groß bis an die Enden der Erde^o.
^{4a} Und dies(er)^p wird Friede sein.

¹ וְאַתָּה בֵּית-לַחֶם אֶפְרַתָּה צָעִיר לְהֵיוֹת בְּאֵלְפֵי יְהוּדָה
מִמֶּדֶד לִי יֵצֵא לְהֵיוֹת מוֹשֵׁל בְּיִשְׂרָאֵל
וּמוֹצְאָתוֹ מִקְדָּם מִיְמֵי עוֹלָם:
² לִבְנֵי יְתוּמִים
עַד-עֵת יוֹלְדָה יוֹלְדָה
וַיֵּתֶר אָחִיו יְשׁוּבוּן עַל-בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:
³ וְעַמֵּד וְרָעָה בְּעֵז יְהוָה
בְּגֹאֲוֹן שֵׁם יְהוָה אֱלֹהֵיו
וַיֵּשְׁבוּ
כִּי-עֲתָה יִגְדֹּל עַד-אֲפֹסֵי-אֲרָץ:
⁴ וְהָיָה זֶה שְׁלוֹם

Lutherbibel 2017

Der kommende Herrscher aus Bethlehem

¹Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Tausenden in Juda,
aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei,
dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist.

²Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, dass die, welche gebären soll, geboren hat.
Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Israeliten.

³Er aber wird auftreten und sie weiden in der Kraft des Herrn
und in der Hoheit des Namens des Herrn, seines Gottes.

Und sie werden sicher wohnen;
denn er wird zur selben Zeit herrlich werden bis an die Enden der Erde.

⁴Und er wird der Friede sein.

Bibel in gerechter Sprache

1 Du aber, Betlehem Efrata, bist zwar klein unter den Sippen Judas;
doch aus dir wird mir die Gestalt hervorgehen, die in Israel herrschen soll.
Ihr Ursprung liegt in der Vorzeit, in den Tagen der °Frühzeit.

2 Deshalb gibt Gott sie¹ hin bis zu der Zeit, da die Gebärende geboren hat
und der Rest ihrer Geschwister zu den Kindern Israels zurückkehrt.

3 Und sie wird auftreten und weiden in der Kraft Adonajs,
im erhabenen Namen Adonajs, ihres °Gottes.

Und sie werden sicher wohnen;
denn jetzt wird sie groß sein bis zu den Enden der Erde.

4 Und das wird der °Friede sein.

¹ Weil sich „sie“ hier nicht auf die Gestalt, sondern auf die Menschen bezieht, müsste man eher übersetzen:
„die Menschen“.

Anmerkungen

Mi 5,1

^a Im Vorhergehenden geht es um Jerusalem/Zion und die Notsituation von 587 V.Chr. Nun setzt etwas Neues ein: Gott wendet sich diesem unbedeutenden Ort zu. Mit dem Ortsnamen Betlehem wird die David-Geschichte aufgerufen (z.B. 1 Sam 17,12.15; vgl. Rainer Kessler, Micha, HThKAT, Freiburg u.a. 1999, 223). „Wie David soll der Erwartete Judäer sein und aus den kleinsten Verhältnissen des jüdischen Landes stammen“ (Utzschneider, 112). Weil David aber in diesem Text aber an keiner Stelle genannt wird, hält der Text die Möglichkeit offen, dass der kommende Herrscher kein Davidide sein wird (vgl. Kessler, 224).

^b „Efratah“ spielt das Thema Geburt an (V.2), weil dort Rahel Benjamin in einer schweren Geburt geboren, dort wurde sie später auch begraben (Gen 35,16.19). Zudem verstärkt dieser Ortsname den Bezug zur David-Geschichte (1 Sam 17,12; Ruth 4,22).

^c Klein, jung, unbedeutend wie seinerzeit David; vgl. 1 Sam 16, wo David als der kleinste erwählt, um gesalbt zu werden, oder auch 1 Sam 17 (vgl. Helmut Utzschneider, Micha, ZBK.AT, Zürich 2005, 112). Zu der kleinen Stadt Bethlehem vgl. aber Mt 2,6: „keineswegs die kleinste unter den Städten Judas“.

^d *äläf* meint hier entweder die Tausendschaft an Soldaten, die ein Stamm bereitstellen muss (so Utzschneider, 112), womit V.1 den Assoziationsraum „militärische Macht/kriegerischer Konflikt“ eröffnen würde (vgl. V.4b.5) oder aber die Sippe (Kessler 223).

^e „Der, der kommen soll, wird für Gott, das heißt in seinem Auftrag, in seinem Namen, in engster Verbundenheit mit ihm Herrscher sein in Israel“ (Kessler, 224, mit Verweis auf 1 Sam 16,1: „König für mich“). Der jüdische Herrscher aus dem kleinen Bethlehem soll über ganz Israel herrschen (vgl. Utzschneider 112).

^f Die Vorzeit kann sich auf die Zeit der Erzeltern (vgl. Mi 7,20), auf den Exodus (vgl. Am 9,11; Neh 12,46; vgl. in Mi 1,1 auch die Wurzel *jaza*) oder auf die Zeit Davids beziehen (Kessler, 224). Oder ist die Schöpfung gemeint? Wie andere, vom Christentum messianisch gedeutete Schriften findet Mi 5 in jüd. Literatur und Liturgie kaum Erwähnung, mit Ausnahme von Pirque de Rabbi Eliezer 3, wo „miqqädäm“ als Hinweis auf die Präexistenz des Messias gedeutet wird (vgl. Tobias Kriener, Christvesper: Mi 5,1-4a, in: Predigtmeditationen im christlich-jüdischen Kontext, Berlin 2021, 23-28, 24f.).

5,2

^g „Deshalb gibt er sie (nur noch) hin, bis...“ (Kessler, 225). Ab hier spricht nicht mehr JHWH *zu* den Menschen, sondern die Stimme im Michabuch spricht *über* die Menschen: „Für die Dramaturgie des Auftritts bedeutet dies, dass der Sprecher sich von den unmittelbar Beteiligten abgewandt und den textexternen Hörern zugewandt hat, um die Herrscherverheißung zu erläutern“ (Utzschneider, 112).

^h Innerhalb von Mi bezieht sich das Geburtsmotiv auf die in Wehen liegende Tochter Zion zurück (Mi 4,9-10). Die Geburt steht für den absehbaren, aber unberechenbaren und nicht zu beeinflussenden Höhe- und möglichen Wendepunkt der Not, für das natürliche Ende dieses Zustands nach einer gewissen Zeit. Dass der bestimmte Artikel fehlt (den die meisten Übersetzungen ergänzen, vgl. z.B. Luther 2017, BigS, Kessler 218) könnte ein solches metaphorisches Verständnis der Gebärsituation befördern. Oder ist an die Gebärende in Jes 7,14 zu denken (so Utzschneider, 113, anders Kessler, 225).

ⁱ Gemeint ist die Rückkehr aus der babylonischen Gefangenschaft. Zur Sammlung der zerstreuten Israelit:innen vgl. z.B. auch Jes 11,12. Mi 5 wird von vielen in die frühnachexilische Zeit datiert (vgl. auch Utzschneider 115).

^j Das Hirtenbild, „ein Element der gemeinorientalischen Königsideologie“ (Kessler, 227) wird im AT mit der Herrschaft Gottes (Ps 23,1), mit der Davidsherrschaft (z.B. 2Sam 7,7, Ps 78,71), aber auch mit dem zukünftigen messianischen Herrscher verbunden (z.B. Jer 25,5f., Ez 34,23f.).

5,3

^k Höhe, Pracht, Erhabenheit, von Menschen auch: Arroganz.

^l Die Kinder Israels.

^m „[S]chon die Nathanweissagung [verbindet] für die davidischen Dynastie stabile Herrschaft mit sicherem Wohnen“ (Kessler, 227 mit Verweis auf 2 Sam 7,10f., vgl. auch Jer 23,5f.; Ez 34,25.17). Vgl. auch Mi 4,4!

ⁿ Wer wird groß? Der Herrscher aus 5,1.3 (vgl. Kessler, 228)? Oder Gott (was Kessler, 228, für „ganz unwahrscheinlich“ hält, anders Utzschneider, 114)? Oder Gott wie der Herrscher (vgl. Ps 18,50-51; 1 Kön 1,47; dazu Utzschneider, 114)? Oder Israel entsprechend dem sog. davidisch-salomonische Großreich?

^o „Auch dies ist ein konventionelles Motiv des Hofstils (Ps 2,8; 72,6, vgl. 2 Sam 7,9)“ (Kessler, 228). Vgl. auch Mt 28,20: „Ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.“

5,4-5

^p Wer oder was wird Friede sein oder werden? Der Herrscher? JHWH? Israel? Die in VV.2-3 geschilderte gut Herrschaft? Oder die in VV.4-5 geschilderte Weise, mit den Angreifenden umzugehen? Kessler, 230f. liest es so, als würde es durch die Abwehr der Angreifenden Friede:

^{4a} Und dies **wird** Friede **sein**:

Assur, wenn es in unser Land kommt [...],
dann stellen wir wider es 7 Hirten auf [...].

⁵ Und sie werden das Land Assur mit dem Schwert weiden. ...

Utzschneider, 117 dagegen liest VV4b.-5a als Rede der Bürger*innen Jerusalems und V.5b als wiederholten Hinweis Michas auf den Mann des Friedens. So bliebe weiter offen, auf welche Weise der Herrscher es Frieden werden lässt:

[Micha:]

Und dieser [Herrscher] **wird** Friede **sein**.

[Bürger Jerusalems:]

Assur, wenn es in unser Land kommt [...],
dann stellen wir wider es 7 Hirten auf [...].

⁵ Und sie werden das Land Assur mit dem Schwert weiden. ...

[Micha:]

Und er [der Herrscher des Friedens] wird von Assur befreien,
wenn es in unser Land kommt...

Workshop „Heiligabend predigen“

Ende offen: Mi 5,1-4a

PD Dr. Detlef Dieckmann
Theologisches Studienseminar Pullach

[JHWH:]

^{Mi 5,1} Du aber, Betlehem Efratah, klein (um zu sein) unter den Sippen von Juda, aus dir geht mir hervor, der ein Herrscher sein soll in Israel; und seine Ursprünge sind von der Vorzeit her, von den Tagen der Urzeit her.

- Vorausgeht: Notsituation Jerusalems (587 v.Chr.)
- *Bethlehem, Efratah, klein* > David, der aber nirgends genannt wird
- *klein, Juda* > Herrscher kommt aus kleinsten Verhältnissen in Juda
- *Efratah* > Rahels schwere Geburt Benjamins (Gen 35,16)
- *mir* > im Auftrag JHWHs
- *von der Vorzeit (miqqädäm), Urzeit (olam)* > wo sind die Ursprünge des Herrschers? Bei den Erzeltern? Im Exodus (*jaza*)? Bei David? In der Schöpfung? In der Präexistenz des Messias?

[Micha:]

² Darum wird er [JHWH] sie [die Jerusalemer] preisgeben
bis zur Zeit, [da] eine Gebärende geboren hat
und der Rest seiner [des Herrschers] Geschwister zu den Kindern Israels
zurückkehrt.

- Micha erläutert uns diese Verheißung.
- *preisgeben (natan)* > Notsituation nach Zerstörung Jerusalems und Deportation 587 v.Chr.
- *Gebärende* > vgl. Mi 4,9-10; Geburt als Höhe-/Wendepunkt der Not, > Jes 7,14?
- *Rest ... zurückkehrt* > Rückkehr aus dem Exil

[Micha:]

³ Und er [der Herrscher] wird auftreten und [wie ein Hirte] hüten in der Kraft
JHWHs,
in der Hoheit des Namens JHWHs, seines Gottes.
Und sie [die Kinder Israels] werden siedeln,
denn jetzt wird er [JHWH? Der Herrscher? Israel?] groß bis an die Enden der Erde.

- *hüten ... in der Hoheit ... JHWHs* > idealer Hirte im Auftrag Gottes
- *siedeln* > Mi 4,4; sicheres Wohnen unter stabiler Herrschaft
- Wer wird *groß*? Vgl. Mt 28,20

[Micha:]

³ Und er [der Herrscher] wird auftreten und [wie ein Hirte] hüten in der Kraft JHWHs,

in der Hoheit des Namens JHWHs, seines Gottes.

Und sie [die Kinder Israels] werden siedeln,

denn jetzt wird er [JHWH? Der Herrscher? Israel?] groß bis an die Enden der Erde.

^{4a} Und dies(er) [s.o.] wird Friede sein. וְהָיָה זֶה שְׁלוֹם

- *dieser* > wer oder was wird Friede sein? Diese Herrschaft? JHWH? Der Herrscher? Israel? Alle gleichzeitig? Die Verteidigung gegen die Angreifer in V.4-5?
- Das Ende dieses Textes ist also offen.

Ende offen: Mi 5,1-4a für die Christvesper**[JHWH:]**

^{Mi 5,1} Du aber, Betlehem Efratah, klein (um zu sein) unter den Sippen von Juda, aus dir geht mir hervor, der ein Herrscher sein soll in Israel; und seine Ursprünge sind von der Vorzeit her, von den Tagen der Urzeit her.

[Micha:]

² Darum wird er [JHWH] sie [die Jerusalemer] preisgeben

bis zur Zeit, [da] eine Gebärende geboren hat

und der Rest seiner [des Herrschers] Geschwister zu den Kindern Israels zurückkehrt.

³ Und er [der Herrscher] wird auftreten und Hirte sein in der Kraft JHWHs,

in der Hoheit des Namens JHWHs, seines Gottes.

Und sie [die Kinder Israels] werden siedeln,

denn jetzt wird er [JHWH? Der Herrscher? Israel?] groß bis an die Enden der Erde.

^{4a} Und dies(er) [s.o.] wird Friede sein.

[Micha:]

^{4a} Und dieser [JHWH? Der Herrscher? Israel] wird Friede sein.

Oder (Kessler): ^{4a} Und dies wird Friede sein:

Assur, wenn es in unser Land kommt [...],
dann stellen wir wider es 7 Hirten auf [...].

⁵ Und sie werden das Land Assur mit dem Schwert weiden. ...

Oder (Utzschneider): ^{4a} Und dieser [Herrscher] wird Friede sein.

[Bürger Jerusalems:]

Assur, wenn es in unser Land kommt [...],
dann stellen wir wider es 7 Hirten auf [...].

⁵ Und sie werden das Land Assur mit dem Schwert weiden. ...

[Micha:]

Und er [der Herrscher des Friedens] wird von Assur befreien,
wenn es in unser Land kommt...

Zürcher Bibelkommentare

Helmut Utzschneider
Micha



¹וְאַתָּה בֵּית־לֶחֶם אֶפְרָתָה צָעִיר לְהִיּוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה
מִמֶּדֶד לִי יֵצֵא לְהִיּוֹת מוֹשֵׁל בְּיִשְׂרָאֵל
וּמוֹצְאֲתָיו מִקֶּדֶם מִימֵי עוֹלָם:
²לָכֵן יִתְּנֶם
עַד־עַתָּה יוֹלְדָה יוֹלְדָה
וַיִּתֵּר אָחִיו יְשׁוּבוֹן עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל:
³וַיַּעֲמֵד וַרְעָה בְּעֵז יְהוָה
בְּגֹאֲוֹן שֵׁם יְהוָה אֱלֹהָיו
וַיִּשָּׁבוּ
כִּי־עַתָּה יִגְדֹּל עַד־אֶפְסֵי־אָרֶץ:
⁴וְהָיָה זֶה שְׁלוֹם